



„Geben für Leben“ lädt zur Typisierung nach Götzis und Dornbirn

Der Verein ist derzeit fieberhaft auf der Suche nach Lebensrettern für mehrere Kinder und viele weitere Patienten. Für eine an Leukämie erkrankte Mutter aus Vorarlberg, findet kommenden Freitag, den 19. April, von 16 bis 19 Uhr, eine spontane Typisierungsaktion in der Kulturbühne AmBach statt. Am darauffolgenden Wochenende lädt der Verein „Geben für Leben“ außerdem zur großen Typisierungsaktion in den Dornbirner Messepark ein. Am 26. April hat man von 13 bis 20 Uhr die Möglichkeit sich typisieren zu lassen, am 27. April von 10 bis 17 Uhr. Foto: handout/Geben für Leben

Kinder-Onkologie: Landesrat Bernhard klärte offene Fragen

Lobende Worte für den Einsatz von LR Christian Bernhard fand kürzlich Andrea Tschofen-Netzer vom Elternverein #ProKinderOnko.

Sich mit Betroffenen an einen Tisch setzten und sich über offene Fragen, ehrlich begründete Ängste der Eltern rund um den Fortbestand der kinder-onkologischen Versorgung im Land sprechen, das tat kürzlich Landesrat Dr. Bernhard. Nachdem die Abgeordneten Dr. Kinz und Herr Waibel eine



Eine Abordnung des Elternvereins mit Landesrat Christian Bernhard. Foto: Andrea Tschofen-Netzer

schriftliche Anfrage an Landesrat Dr. Bernhard gestellt haben, wurden Vertreter des Elternvereins #ProKinderOnko bei der letzten Landtagssitzung

im März gebeten, eine schriftliche Terminanfrage einzubringen. So hatten sie die Gelegenheit, bei einem sehr guten Gespräch, wirklich alle offenen Fragen, Sorgen und Bedenken ihrerseits, Punkt für Punkt zu besprechen. „Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Landesrat Dr. Bernhard für seine Zeit und sein ehrliches Engagement in unserer gemeinsamen Herzensangelegenheit“, zeigt sich Andrea Tschofen-Netzer dankbar. „Die kideronkologische Expertise, die Beste und vor allem heimatnahe Behandlung unserer erkrankten Kinder, gilt es zu sichern“, so Tschofen-Netzer.

Land: 2,45 Mio. für Jugendzentren

Bregenz. Neben der Unterstützung für bauliche Maßnahmen beteiligt sich das Land Jahr für Jahr auch am Betrieb von Jugendzentren, -treffs und -räumen in den Vorarlberger Gemeinden. Kürzlich wurde der Landesbeitrag 2019 genehmigt, berichtet Landeshauptmann Markus Wallner. Rund 2,45 Millionen Euro werden in Summe an 43 heimische Jugendeinrichtungen und den Dachverband ausbezahlt. „Die Freiräume ermöglichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung und geben unserer Jugend die Möglichkeit, sich kreativ zu entfalten“, betont der Landeshauptmann.



Rund 2,45 Million Euro werden an Jugendeinrichtungen und den Dachverband ausbezahlt. Foto: VLK



Ihre Eltern und ihre Schwester Leonie sind die wichtigsten Personen im Leben von **Emily aus Lochau**. Mehr von der hübschen 21-Jährigen gibt's auf **Bregenz.com**.

Bewirb dich unter: ww-girl@wannundwo.at; Foto: Sams

Junos-Kritik an Sperrstundenregelung

Bregenz. Junos-Vorsitzende Lackner fordert in der Sperrstundenregelung nun eine Diskussion auf Augenhöhe: „Auch ein Nachtleben gehört zur Kultur – die aktuellen Regelungen in Vorarlberg machen aber keinen Sinn.“ Die derzeitige Regelung der Sperrstunde ist nicht nur für Partymacher ein Ärgernis, sondern blockiert auch viele Unternehmerinnen und Unternehmer. Dabei fällt die Sperrstundenregelung in den einzelnen Bundesländern ganz unterschiedlich aus. Viele verschiedene Sonderregelungen, lassen in Vorarlberg auch kein richtiges Nachtleben aufkommen. Während in der Steiermark, Niederösterreich und Tirol junge Menschen die ganze Nacht durchfeiern können, schließt Wien um sechs Uhr, Salzburg, Oberösterreich, Kärnten und Burgenland bereits um vier Uhr. In Vorarlberg machen die Bars größtenteils um zwei Uhr schon dicht. „Es kann aber nicht sein, dass im Ländle eine Bar um zwei Uhr schließen muss und in Tirol darf eine ähnliche Lokalität bis sechs Uhr geöffnet sein“, betont die Junos-Landesvorsitzende.